

Verlag von  
**Hermann Rißel & Co. in Hagen i/W.**  
[6839.]

In unserm Verlage erscheinen in 12 Monatsheften:

### Alttestamentliche Bilder.

#### Predigten

von **C. S. Spurgeon.**

Mit Autorisation des Verfassers übersetzt.

Preis pro Heft 60  $\text{S}$  ord. mit 33 $\frac{1}{2}$ % gegen baar und 13/12.

Jedes Heft umfaßt ca. 4—5 Bogen gr. 8 $^{\circ}$ .

#### Inhalt des 1. Heftes:

- 1) Die Rechtfertigung durch den Glauben, vorgebildet durch Abrahams Gerechtigkeit.  
„Abraham glaubte dem Herrn, und das rechnete er ihm zur Gerechtigkeit.“  
1. Mos. 15, 6.
- 2) Gottes erste Worte an den ersten Sünder.  
„Der Herr rief Adam und sprach zu ihm, wo bist du?“  
1. Mos. 3, 9.
- 3) Noah's Fluth.  
„Bis die Sündfluth kam und nahm sie alle dahin.“  
Matth. 24, 39.
- 4) Die wirksame Berufung, vorgebildet durch Abrahams Berufung.  
„Sie zogen aus zu reisen in das Land Canaan und als sie gekommen waren in dasselbige Land.“  
1. Mos. 12, 5.

Wir beabsichtigen hier eine Auswahl Predigten von Spurgeon zu geben, in denen er alttestamentliche Personen und Ereignisse mit der ihm eigenen Lebendigkeit schildert, mit jenem Eingehen auf die kleinsten einzelnen Züge, das seine Darstellungen und Charakterzeichnungen so anregend macht, daß wir glauben diese Sammlung „Alttestamentliche Bilder“ nennen zu dürfen. Unser Augenmerk war vorzüglich auf solche gerichtet, die zu einem tieferen Verständniß des Geschichtlichen leiten können. Diejenigen, welche den Text nach einer kurzen Darstellung des historischen Zusammenhangs, an der Spurgeon es fast nie fehlen läßt, ausschließlich in allegorischer oder in lehrhafter Weise behandeln, sind deshalb unberücksichtigt geblieben.

Wir haben alle 1762 Predigten, die bis jetzt in fortlaufender Reihenfolge von ihm erschienen sind, zu unserm Zwecke durchgesehen, und außerdem vielleicht noch die Hälfte der ca. 500, die nach des Verfassers eigener Schöpfung von ihm in Sammlungen und verschiedenen Zeitschriften gedruckt sind, und daraus unsere Auswahl getroffen, mit Zurücklassung derjenigen, welche während der letzten Jahre schon in's Deutsche übertragen worden sind. Es liegt jedoch in der Natur der Sache, daß in einer auf solche Weise ausgewählten Sammlung nichts Vollständiges, wozu ohnehin 48 Predigten nicht ausreichen würden, und auch nichts systematisch Geordnetes geboten werden kann, weil es eben gar nicht in der Absicht des Verfassers gelegen hat, etwas dergleichen zu geben. So weit thunlich, wird sie einen Ueberblick über die Geschichte des Alten Testaments von Adam bis Daniel gewähren und über fast alle Hauptpersonen eine oder mehrere Predigten bringen. Doch kann es nicht fehlen, daß der eine Leser über dieses Thema, der andere über jenes eine

Predigt vermissen wird; dahingegen wird er, wie wir glauben, auch hier und da eine Predigt finden, die er nicht erwartet hat und doch mit Interesse liest. Wir können daher nur bitten, das Dargebotene freundlich anzunehmen und sich durch den Gedanken an das Bessere, was hätte sein können, wenn der Verfasser selber eine solche Reihenfolge gegeben, die Freude an dem Guten, was die fremde Hand aus dem Vorhandenen ausgesucht hat, nicht verkümmern zu lassen. Spurgeon hält überhaupt fast nie eine Folge von zusammengehörigen Predigten. Die vier, die wir über Abraham bringen, sind wohl das einzige ganz Vollständige dieser Art, was sich unter seinen gedruckten Predigten findet, und auch da ist die vierte einige Wochen später als die andere gehalten.

Für diejenigen Leser, welche die Predigtentwürfe des berühmten Kanzelredners nicht kennen, sei es uns gestattet, einige Worte hinzuzufügen. Spurgeon hat, wie bekannt, nicht Luther's Glaubensbekenntniß; er ist Calvinist und Baptist; aber er hat Luther's Glauben, die felsenfeste, auf eigene innere Erfahrung gegründete und thatkräftig in seinem Leben sich bewährende Ueberzeugung, daß die Bibel das Wort Gottes ist. Die Schrift ist ihm die einzige Richtschnur seines Glaubens; menschliche Autoritäten gelten ihm, soweit sie mit ihr übereinstimmen, und weiter nicht, wie er selbst denn auch öfter seine Hörer auffordert, seine eigne Lehre an der Schrift zu prüfen und nichts zu glauben, weil er es sage, sondern nur, wenn sie es in Einklang mit der Bibel fänden. Das Papstthum haßt er, wie Luther es haßte; für die neuere Theologie (modern thought) hat er vielleicht mehr Spott als Haß, jedenfalls steht er ihr so unzugänglich gegenüber, daß einer ihrer Anhänger behauptet hat, es würde einer chirurgischen Operation bedürfen, um eine neue Wahrheit in seinen Kopf hineinzubringen. Aber eben, weil er die alten Wahrheiten der Bibel predigt und den Leuten Brod gibt, nicht Steine: Eier mit dem nährenden Dotter darin, nicht ausgeblasene, mit Flittergold besetzte Eierschalen, darum strömt die Menge ihm zu, daß sein großes, 6—7000 Menschen fassendes Tabernakel sie oft nicht alle aufzunehmen vermag; darum gehen seine wöchentlich gedruckten Predigten in 30,000 Exemplaren in fast alle Länder der Welt und werden gelesen an manchen europäischen Fürstenthöfen wie in den Hütten der Armuth, wohin nur die Hand der Wohlthätigkeit sie bringt, von Männern der Wissenschaft wie von rohen Matrosen, die verächtlich einen Tractat zurückweisen, aber selten eine Predigt von Spurgeon.

Seine von der gewöhnlichen sehr abweichende Predigtweise hat in England der Predigt in mancher Hinsicht eine neue Bahn gebrochen. Die, welche auf die Massen wirken wollen, Dissenters, wie Geistliche der Staatskirche, predigen mehr oder minder in seiner praktischen, ins Leben eingreifenden Weise. Allerdings hat er, namentlich zuerst, durch manche sonst auf der Kanzel nicht gewöhnliche Ausdrücke sehr viel Anstoß erregt, namentlich auch durch seinen Humor, der zuweilen durchbricht.

Das sehr wahrnehmbare Lächeln, das bei solchen Stellen durch die Versammlung geht, bildet einen eigenthümlichen Contrast zu der athemlosen Stille, die sich über die ungeheure Menschenmenge breitet, wenn er mit seinem ganzen erschütternden Ernste die Sünder warnt, oder mit allem Pathos, das ihm zu Gebote steht, sie bittet, zu seinem Herrn zu kommen. Seine Sprache ist, was die Engländer pure Anglo-Saxon nennen, die Sprache des gewöhn-

lichen Lebens, wie auch die der englischen Bibelübersetzung, keine moderne Bücherprache und verschlungenen Perioden, sondern kurze Sätze mit einfacher, leichter Satzverbindung, dabei durch und durch biblisch.

Wo es irgend thunlich war, haben wir biblische Ausdrücke durch die entsprechenden der deutschen Bibel wiedergegeben, zuweilen sie auch durch Anführungszeichen bezeichnet, was Spurgeon selbst nur thut, wenn er ganze Sprüche citirt. Wo die englische Uebersetzung von der deutschen zu abweichend war, haben wir die Stelle selbst angemerkt. Möchte uns auch die schwierige Aufgabe, die Einfachheit und Klarheit seines Stils wiederzugeben, wenigstens einigermaßen gelingen sein, und vor allem, möchte der Segen, der die englischen Predigten in so reichem Maße begleitet, auch auf diesen deutschen ruhen!

Heft 1. erscheint Mitte Februar und wird mit 25% à cond. in mäßiger Zahl an Handlungen, welche Absatz haben, versandt werden, aber nur auf Verlangen! Heft 2. erscheint Ende Februar und die weiteren Hefte allmonatlich, je 1 Heft zu Ende des Monats. Von Heft 2. liefern wir nur baar und bitten wir um schnelle und regelmäßige Angabe der Continuation, damit Differenzen vermieden werden. Um die Auflage von Heft 1. feststellen zu können, ersuchen wir, möglichst direct verlangen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Hagen i/W.

Hermann Rißel & Co.

Gef. zu beachten!

[6840.]

### Busch, Unser Reichskanzler.

(2 Bände. Brosch. 12  $\text{M}$ ; geb. in Leinwand 14 $\frac{1}{2}$   $\text{M}$ ; m. Halbfranz 17  $\text{M}$ )

wird am Donnerstag den 14. oder Freitag den 15. Februar ausgegeben.

\*

Ich versende unverlangt nichts und à cond. nur bei gleichzeitiger fester Bestellung, dieser entsprechend.

\*

Nach Ausgabe des Buchs werde ich à cond. überhaupt nur noch in beschränktem Masse liefern können.

\*

Ich bitte also die Handlungen, welche noch nicht oder nur à cond. verlangten, um umgehende Aufgabe ihrer Bestellungen.

\*

Bis zum 15. März halte ich die Einzahlung des Baarpreises für das Abgesetzte und nachträgliche Ergänzung zu Partien mit Freixemplar offen.

Leipzig, 6. Februar 1884.

Fr. Wilh. Grunow.

[6841.] Binnen kurzem erscheint in meinem Verlage:

**Lügel, J. G.**, Liederbuch für Töchter Schulen.  
Preis ca. 60  $\text{S}$ .

J. J. Tascher in Kaiserslautern.